

### Die Emmauskirche.

#### 1. Wie die Kirche von außen aussieht.

Die Emmauskirche steht auf dem Laufitzer Platz. Sie ist aus roten Ziegelsteinen erbaut und hat ein schwarzes Schieferdach. Sie hat einen schönen hohen Turm. Auf dem Dach ist noch ein kleiner Turm. Den nennt man auch Kuppel, weil er oben rund ist. Die Kirche hat keine Stockwerke wie ein Wohnhaus. Darum sind alle Fenster so hoch und breit. Unter dem Turm ist der Haupteingang, den nennt man das Portal. Die Kirche hat auch noch mehrere Seiteneingänge mit kleinen Türen.

#### 2. Vom Kirchturm.

Unser Kirchturm ist sehr hoch. Unten ist er viereckig. In der Turmstube ist eine Uhr, die hat drei Zifferblätter und schlägt alle Viertelstunden mit der kleinen und die vollen Stunden mit der großen Glocke. Die Glockenstube liegt über der Uhr. Sie hat acht große, hohe Fenster, die sind offen. Man kann die Glocken gut hängen sehen. Wenn es läutet, schwingen sie hin und her. Durch die großen Fenster kann der Schall gut hinausklingen. Das Dach unseres Kirchturms hat acht Ecken. Man nennt es auch Turmhelm. Auf der Spitze steht ein vergoldetes Kreuz. Ein Blitzableiter geht vom Kreuz bis zum Erdboden.

#### 3. Von den Glocken.

Im Turme hängen drei Glocken, eine große, eine mittlere und eine kleine. Sie sind aus Metall (Glockenguß) gegossen und hängen an starken Balken (Glockenstuhl). Der Glockenstuhl steht auf dem Fußboden der Glockenstube; er darf nicht mit der Mauer verbunden sein, sonst werden zwei Turmseiten beim Läuten der Glocken zu sehr erschüttert, und der Turm bekommt Risse. Jede Glocke hat innen einen eisernen Klöppel. Wenn die Glocke geläutet wird, schlägt er gegen die Glockenwand. Jede Glocke tönt anders, aber alle drei Glocken zusammen geben doch einen guten Klang, sie tönen im Dreiklang. Die Glocken werden an den Sonntagen, an den Festtagen und bei Feierlichkeiten geläutet.

#### 4. Wie die Kirche innen aussieht.

Wenn wir in die Kirche gehen, treten wir durch das Portal in die Vorhalle. Dann kommen wir in den inneren Raum. Er heißt auch das Schiff. Wir setzen uns in eine Bank der Kirche. Dann können wir uns die Kirche ansehen. — Vom Fußboden bis zur Decke steigen zwei Reihen starker Pfeiler auf. An der Decke sind schöne,